

# STATISTIK DES AUSLANDES

**Länderkurzbericht**

**Obervolta**

**1980**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 5302100 – 80013

## INHALT

## TABLE DES MATIÈRES

Seite/Pages

Vorbemerkung .....	Remarque préliminaire .....	3
Karten .....	Cartes .....	4
Staat, Regierung, Verwaltung .....	Etat, gouvernement, administration ....	5
Erläuterungen zum Tabellenteil .....	Notes explicatives pour les tableaux ..	5
Tabellen	Tableaux	
Klima .....	Climat .....	10
Gebiet und Bevölkerung .....	Territoire et population .....	11
Gesundheitswesen .....	Santé publique .....	12
Bildungswesen .....	Enseignement .....	14
Erwerbstätigkeit .....	Emploi .....	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	Agriculture, sylviculture, pêche ....	15
Produzierendes Gewerbe .....	Industries productrices .....	16
Außenhandel .....	Commerce extérieur .....	17
Verkehr .....	Transports .....	18
Reiseverkehr .....	Tourisme .....	20
Geld und Kredit .....	Monnaie et crédit .....	20
Öffentliche Finanzen .....	Finances publiques .....	20
Preise und Löhne .....	Prix et salaires .....	21
Sozialprodukt .....	Produit national .....	22
Zahlungsbilanz .....	Balance des paiements .....	23
Entwicklungsplanung .....	Programme de développement .....	25
Wirtschaftliche Zusammenarbeit .....	Coopération économique .....	26
Quellenhinweis .....	Sources .....	27
Wichtige Entwicklungsindikatoren .....	Principaux indicateurs du développement	28

## A b k ü r z u n g e n / A b r é v i a t i o n s

g	= Gramm	gramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
kg	= Kilogramm	kilogramme	SZR	= Sonderziehungs- rechte	droits de tirage spéciaux
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal			
t	= Tonne	tonne	h	= Stunde	heure
mm	= Millimeter	millimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
cm	= Zentimeter	centimètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowattheure
m	= Meter	mètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
km	= Kilometer	kilomètre	St	= Stück	pièce
m'	= Quadratmeter	mètre carré	P	= Paar	paire
ha	= Hektar	hectare	Mill.	= Million	million
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mrd.	= Milliarde	milliard
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	mètre cube	JE	= Jahresende	fin de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	Hj	= Halbjahr	semestre
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage (jauge brute)	D	= Durchschnitt	moyenne
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage (jauge nette)	cif	= Kosten, Versiche- rungen und Fracht	coût, assurance, fret inclus
CFA-	= Franc der Commu- nauté Financière	Franc de la Commu- nauté Financière		inbegriffen	
Franc	Africaine	Africaine	fob	= frei an Bord	franco à bord
US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.			

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g / S i g n e s c o n v e n t i o n n e l s

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureusement nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.  
Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Obervolta 1980

(lfd. Nr. 13) abgeschlossen im April 1980

Regroupement des résultats achevé en avril 1980

Erschienen im Juni 1980

Publié en juin 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet  
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Preis DM 3,60

Prix DM 3,60

#### VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

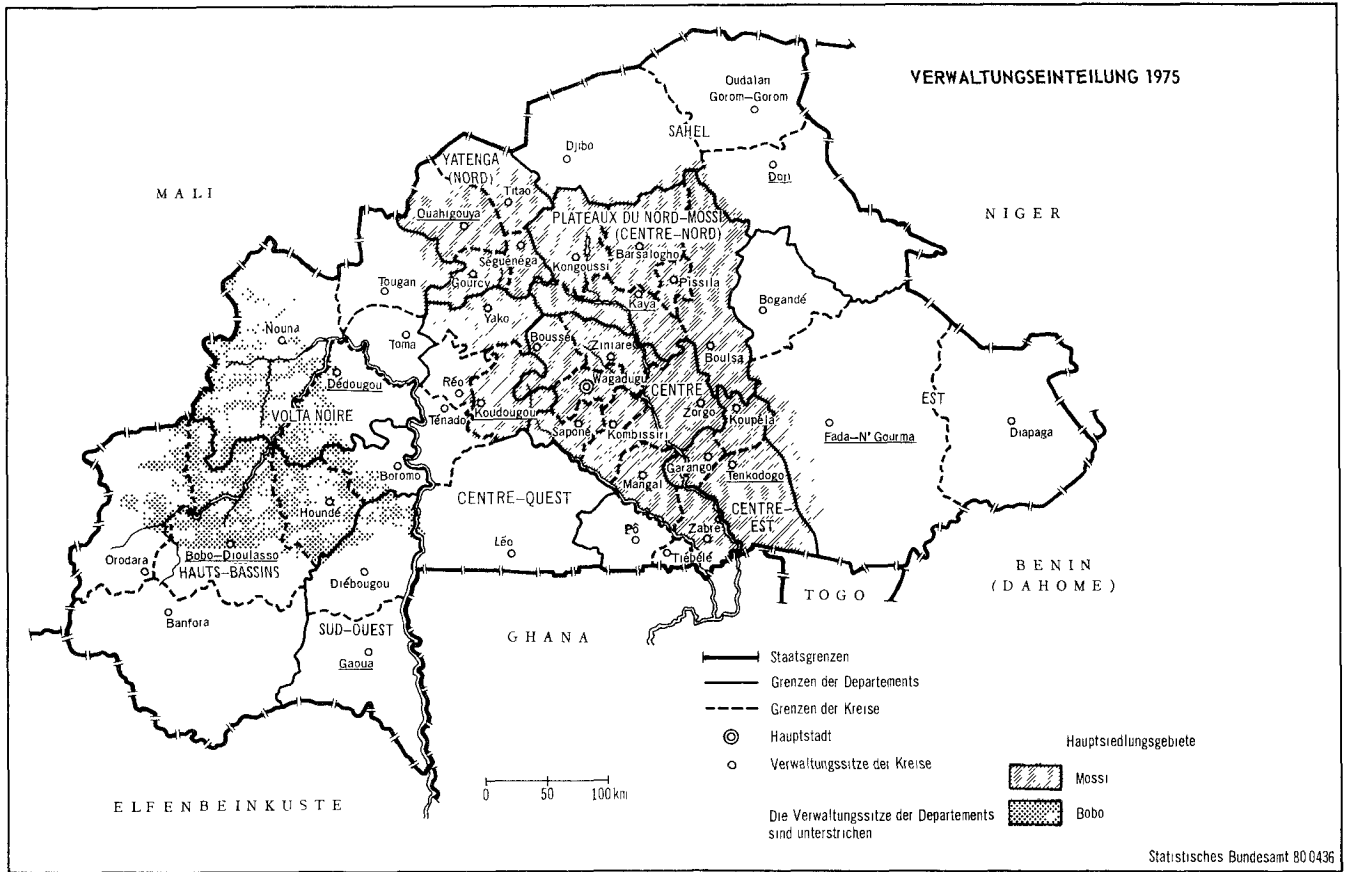
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

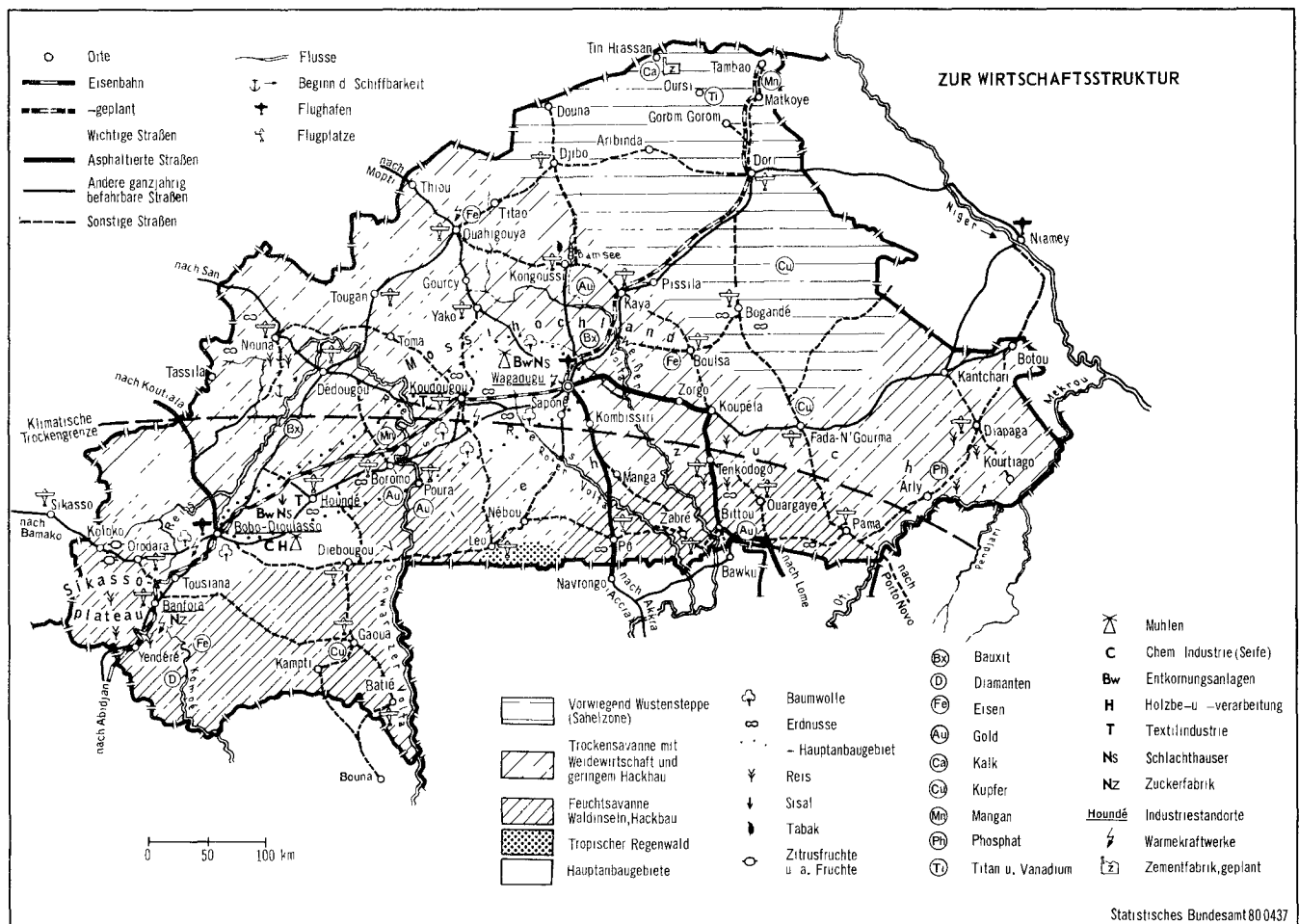
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# OBERVOLTA

VERWALTUNGSEINTEILUNG 1975



ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



## STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Republik Obervolta Kurzform: Obervolta	Demokratische Union (UDV-RDA) 30 Sitze, Nationale Union zur Verteidigung der Demokratie (UNDD) 28 Sitze, Volta-Fortschrittsunion (UPV) 9 Sitze, Parti du rassemblement africain 6 Sitze, Unabhängige 1 Sitz. Seit Mai 1979 sind nur noch die UDV-RDA, die UNDD und die UPV zugelassen.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängigkeit seit 1960	
Verfassung: vom November 1977	
Staats- und Regierungsform Präsidiale Republik seit August 1960	Verwaltungsgliederung 10 Départements, 44 Unterbezirke (sous-préfectures), Arrondissements.
Staatsoberhaupt Staatspräsident General Sangoulé Lamizana (seit 1966; Amtszeit 5 Jahre; zuletzt 1978 wiedergewählt).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), der zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) und des Handels- und Entwicklungsrates [UNCTAD]); Organisation für die Einheit Afrikas (OEA); Gemeinsame afrikanisch-Mauritische Organisation (OCAM); Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (CEAO).
Regierungschef Ministerpräsident Joseph Conombo (seit Juli 1978).	
Volksvertretung/Legislativ Nationalversammlung mit 57 Abgeordneten.	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien MSAC (Most Seriously Affected Country) LLDC (Least Developed Country)
Parteien/Wahlen Wahlen zur Nationalversammlung fanden im April 1978 statt. Sitzverteilung: Volta	

## ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Obervolta ist ein Binnenstaat; die mittlere Entfernung von der Südgrenze zum Atlantischen Ozean beträgt etwa 500 km. Das Land besteht hauptsächlich aus 200 bis 300 m hoch gelegenen Flächen, die von Schichtstufen, Quarzitkuppen und Granitdurchbrüchen überragt werden. Die von SW nach NO verlaufenden Höhenzüge sind häufig in Inselberge aufgelöst. Im westlichen Sandsteintafelland erreichen die höchsten Erhebungen etwas über 700 m ü.d.M. Von den Flüssen des Landes führt nur der Schwarze Volta das ganze Jahr über Wasser, die anderen Flüsse versiegen in der heißen Jahreszeit völlig.

Im südlichen und mittleren Landesteil herrscht überwiegend wechselfeuchtes Tropenklima mit jährlich zwei Regenzeiten (Mai/Juni und September/Oktober). In der Trockenzeit sind Staubstürme aus der Sahara (Harmattan) häufig. Vom Süden nach Norden sind drei Vegetationszonen zu unterscheiden: die Südsudanzone mit 160 Tagen Trockenzeit, 1 000 bis 1 300 mm jährlicher Regenmenge und Extremtemperaturen zwischen 15,2 °C (Januar) und 41,8 °C (März). Feucht- und Baumsavannen bilden nach Süden den Übergang zum tropischen Regenwald. In der nordwärts anschließenden Nordsudanzone sind die Jahresschwankungen der Temperatur stärker (11,5 °C im Januar, 43,2 °C im April), bei

Jahresniederschlägen von 800 bis 900 mm herrscht die Trockensavanne vor. Im Norden folgt die Sahelzone. Hier dauert die Trockenzeit rd. 280 Tage, beträgt der Niederschlag 400 bis 500 mm, überwiegen Dornstrauchsavannen, z. T. Halbwüsten. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von rd. 24 Einw./km<sup>2</sup> gehört Obervolta zu den relativ dicht besiedelten Staaten Afrikas. Die Siedlungsdichte in den einzelnen Teilen des Landes ist jedoch sehr unterschiedlich; sie erreicht im Gebiet um Wagadugu ihren Höchstwert, dagegen sind Teile des Nordens, Westens und Südens ziemlich menschenleer. Alle Angaben zur natürlichen Bevölkerungsbewegung sind, soweit überhaupt vorhanden, äußerst unsicher. Die Geborenensrate liegt bei knapp 50, die Sterberate um 23 je Tausend. Unterschiede der Angaben zur Bevölkerungszahl sind z. T. durch die beträchtliche Saison- und Dauerzuwanderung bedingt, die statistisch kaum erfaßt wird. Nach Schätzungen leben heute je eine Million Obervoltaer in Ghana und in der Republik Elfenbeinküste.

Die einheimische afrikanische Bevölkerung umfaßt etwa 160 Stammesgruppen. Die bedeutendste Volksgruppe (knapp 50 % der Bevölkerung) sind die Mossi mit Siedlungsschwerpunkt um

Wagadugu/Koudougou. Sie sind, wie die meisten übrigen Gruppen, Sudanneger. Die Fulbe (Peul, etwa 10 %), zweitstärkste Gruppe, zeigen starker äthiopide Einschläge, ähnlich den kleineren, z. T. nomadischen Gruppen, die nach Norden Beziehungen zu den Völkern der Sahara (Tuareg) erkennen lassen. Die Zahl der im Lande lebenden Ausländer - vorwiegend in den Städten - beträgt ca. 5 000; die meisten von ihnen sind Franzosen.

Zahlreich wie die Stämme sind die Sprachen und Dialekte, die fast alle zu den Sudansprachen gehören. Am weitesten verbreitet ist das More der Mossi, das mit Bobo, Lobi, Senufo und kleineren verwandten Gruppen zu den Gursprachen zusammengefaßt wird. Das Ful zählt zur westlichen (atlantischen) Gruppe der Sudansprachen. Weniger verbreitet sind Sprachen der Mande (Soninke, Mandingo) und Songhai. Eine Berbersprache (Tamachek) gebrauchen die Tuareg im Norden. Die Amtssprache ist Französisch, als Handelssprache dienen außerdem Arabisch und z. T. Englisch. Die Mehrheit (ca. 70 %) der Bevölkerung hält an den traditionellen Naturreligionen fest (Animisten); mehr als 25 % bekennen sich zum Islam und knapp 5 % sind (meist katholische) Christen.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Der Gesundheitszustand der Bevölkerung ist schlecht; mangelhafte hygienische Verhältnisse, ungenügende und falsche Ernährung sowie fehlende ärztliche Betreuung sind die Ursachen. In Bobo-Dioulasso bestehen Einrichtungen zur Erforschung und Bekämpfung von endemischen afrikanischen Krankheiten sowie zur Ausbildung von Pflegepersonal.

Im Kampf gegen die verbreitetsten Tropenkrankheiten - Gelbfieber, Lepra, Trachom und Onchozerkose, eine Wurmkrankheit, die oft zur Erblindung führt - sind "Fliegende Kolonnen" (Hygiène Mobile) tätig. Regelmäßige Impfungen der Bevölkerung und spezielle Untersuchungen der Schüler auf Tuberkulose ergänzen die Bemühungen um eine Verbesserung der Volksgesundheit.

**B i l d u n g s w e s e n :** Das Schulsystem reicht für die Bedürfnisse des Landes noch nicht aus, obwohl in den vergangenen Jahren Fortschritte erzielt wurden. Neben staatlichen Schulen gibt es private, vom Staat unterstütz-

te, meist katholische Missionsschulen (1969: 183 Anstalten mit rund 32 000 Schülern). Es besteht keine Schulpflicht. Die Dauer der Schulzeit beträgt an Volksschulen sechs Jahre, an Mittel- und höheren Schulen vier bzw. sieben Jahre. Die Einschulungsrate erreicht erst wenig über 10 %. Seit 1969 besteht in Wagadugu ein "Centre d'Enseignement Superieur", das 1974 Universitätsstatus erhielt. Studenten, die im Ausland studieren, gehen vorzugsweise nach Abidschan, Dakar und Paris. Es bestehen u. a. eine Verwaltungsfachschule, ein öffentliches Technikum, mehrere private Gewerbeschulen sowie drei Lehrerbildungsanstalten.

In ländlichen Gebieten sind Bildungseinrichtungen geschaffen worden, die später zu Schulen ausgebaut werden sollen. Dieses Landschulsystem hat sich angeblich gut bewährt und soll weiter gefördert werden. An der Finanzierung des gegenwärtig laufenden zweiten Bildungsprojekts beteiligt sich die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA mit einem Kredit von 14 Mill. US-\$. Das auf rd. 25 Mill. US-\$ veranschlagte und bis 1984 zu realisierende Vorhaben sieht Verbesserungen und den Ausbau des ländlichen Bildungswesens vor. Eine der wichtigsten Aufgaben bleibt die Senkung der hohen Analphabetenquote (etwa 90 % der Bevölkerung). Diese ist u. a. durch die Tatsache bedingt, daß die französische Schul- und Amtssprache nicht die Umgangssprache der Bevölkerung ist. Erst 1968 ist für die weit verbreitete More-(Mossi-)Sprache eine einheitliche Rechtschreibung festgelegt worden.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Das Zahlenmaterial für den noch sehr kleinen Anteil der Lohn- und Gehaltsempfänger ist von unterschiedlicher Qualität. Die große Mehrheit der Bevölkerung ist in landwirtschaftlichen Familienbetrieben tätig, die überwiegend der Selbstversorgung dienen. Während der Dienstleistungssektor sich seit der Unabhängigkeit des Landes stetig ausweitet, ist das produzierende Gewerbe noch wenig entwickelt und daher für überschüssige Arbeitskräfte aus der Landwirtschaft wenig aufnahmefähig. Die während der Trockenzeit hohe Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft löst jährlich bedeutende Wanderungsbewegungen von Arbeitsuchenden vor allem in die benachbarten Küstenländer Elfenbeinküste, Ghana, Togo und Benin aus. Verlässliche Angaben über diese meist unkontrollierten Wanderungsströme fehlen; nach Schätzungen ver-

lassen im Jahr zwischen 200 000 und 400 000 Wanderarbeiter Obervolta. Etwa ein Fünftel von ihnen wandert für immer aus; einige bleiben mehrere Jahre im Ausland, andere kehren alljährlich zur Ernte in die Heimat zurück.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Etwa 90 % der Bevölkerung sind in der Landwirtschaft, überwiegend zur Selbstversorgung, tätig. Die Anbaumethoden sind meist rückständig (extensiver Wanderhackbau); es fehlt an modernen landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen sowie an Handelsdünger. Ein noch ungelöstes Problem ist die bessere Wasserversorgung der landwirtschaftlich genutzten Flächen. Brunnen und Staudämme sollen auch zur besseren Trinkwasserversorgung sowie zur Speisung von Fischteichen dienen. Nur im südwestlichen Landesteil sowie in einigen Flußtalern finden sich in beschränktem Umfang fruchtbare Böden, die auch Reisbau und andere Intensivkulturen zulassen. Auf das Hauptnahrungsmittel Hirse (Kolben- und Rispenhirse sowie Fonio) entfallen etwa drei Viertel der Gesamtanbaufläche. Als landwirtschaftliche Ausfuhr Güter sind Sesam, Baumwolle, Erdnüsse und Tabak zu nennen. Eine für die Ausfuhr bedeutende Ölfrucht sind Karitekerne des wildwachsenden Shea- oder Schibutterbaums, der aber sehr ungleichmäßige Ernten erbringt. Die Erträge der Sammelwirtschaft liegen in guten Jahren bei etwa 30 000 bis 50 000 t. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes sollen für regionale Entwicklungsgebiete besondere Förderungen erfolgen (u. a. zur Verbesserung von Düngung, Bewässerung und Saatgut). 1979 genehmigte der Europäische Entwicklungsfonds für die Entwicklung des Reisanbaus im Comoé-Gebiet im Südwesten des Landes einen Zuschuß von 2,97 Mill. Rechnungseinheiten.

Die Viehwirtschaft ist durch die Ausfuhr von Lebendvieh, Fleisch, Leder und Häuten mit über 50 % am Gesamtausfuhrwert beteiligt. Hauptgebiet der Weidewirtschaft ist der trockene Nordwesten des Landes, während die durch Tsetsefliegen verseuchten Flußniederungen als Weidegebiete ausscheiden. Im Norden und Osten des Landes wird die Viehzucht von Tuareg, in den übrigen Gebieten meist von den Fulbe betrieben. Zebu und Kurzhornrind bilden den überwiegenden Teil des Rinderbestandes. Das durchschnittliche Lebendgewicht der Tiere liegt niedrig. Wesentliche Produktionssteigerungen könnten durch sachgemäße Aufzucht, um-

fassende veterinärmedizinische Überwachung sowie Verbesserung und Vermehrung der Futterreserven erreicht werden. Bei der Tierhaltung spielt das Sozialprestige eine große Rolle, das dem Umfang eines Bestandes größere Bedeutung beimißt als seinem wirtschaftlichen Nutzen. An dem Viehzuchtprojekt bei Diébougou im Südwesten des Landes beteiligte sich die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA 1979 mit einem Kredit von 11,9 Mill. US-\$.

Von meist lichtem, durch Rodungen und Brände weithin zerstörtem Wald waren 1977 rd. 13 % der Gesamtfläche bedeckt. Der Holzeinschlag ist gering und deckt kaum den Brennholzbedarf. Nutzholz wird eingeführt, da die Qualität einheimischer Hölzer nicht befriedigt. Die Forstwirtschaft ist wenig entwickelt, eine gezielte Aufforstung findet nicht statt. Versuche zur Anpflanzung von Teak sind bisher nicht fortgesetzt worden.

Der Fischfang wird wegen der Bedeutung eiweißhaltiger Nahrungsmittel für die Bevölkerung von der Regierung gefördert. Die Fänge werden zu etwa 80 % getrocknet und auf dem Inlandsmarkt abgesetzt. Einer unbedeutenden Trockenfischausfuhr nach Ghana stehen größere Einfuhrmengen aus Mali gegenüber.

**Produzierendes Gewerbe:** Der Anteil des Produzierenden Gewerbes am Bruttoinlandsprodukt betrug 1974 rd. 17 %. Die Industrie stellt etwa 10 % des Ausfuhraufkommens. Gründe für den niedrigen Stand der industriellen Entwicklung sind der Mangel an heimischen Rohstoffen, die Enge des Inlandsmarktes, hohe Transport- und Energiekosten sowie eine ungenügende Qualifikation der Arbeitskräfte. Durch eine weitere, vorwiegend private Industrialisierung sollen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Für volkswirtschaftlich wichtige Vorhaben werden Steuervorteile sowie Zollschutz durch ein Investitionsförderungsgesetz gewährt.

Für die Erzeugung von Elektrizität (bisher ausschließlich in Wärmekraftwerken) ist die Société Africaine d'Electricité (SAFELEC) zuständig, die Dieselkraftanlagen in Wagadugu, Bobo-Dioulasso, Ouahigouya und seit 1969 in Koudougou betreibt. Die Trinkwasserversorgung der Städte erfolgt aus künstlichen Stauseen durch die "Société Nationale des Eaux". Die Gesellschaft verfügt über moderne Anlagen, in denen keimfreies Trinkwasser bereitet wird.

Außer einigen Steinbrüchen gibt es zur Zeit keine Bergbauunternehmen, obwohl verschiedene Erzlagerstätten (u.a. Kupfer, Bauxit, Diamanten, Gold) bekannt sind. Das bedeutendste Vorkommen ist das Manganerzlager von Tambao (mindestens 13 Mill. t 53%iges Manganerz) im Nordosten des Landes. Das Hauptproblem beim Abbau dieser Lager ist der Transport. Bedeutende Titan- und Vanadiumerzvorkommen befinden sich bei Ouri. Kalklagerstätten von mehr als 50 Mill. t sind im Gebiet von Tin Hrassan vorhanden. Bei Arly und Diapaga befinden sich bedeutende Phosphatvorkommen.

Die verarbeitende Industrie ist überwiegend kleinbetrieblich-handwerklich strukturiert und befaßt sich in erster Linie mit der Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (u. a. Baumwollentkörnung, Öl- und Getreidemöhlen, Zuckerfabrik, Textilindustrie) sowie eingeführter Halbfabrikate (chemische, metallverarbeitende Industrie, Fahrzeugbau). Die meisten Betriebe sind an den verkehrs- und energiewirtschaftlich günstigsten Standorten Bobo-Dioulasso und Wagadugu konzentriert. Zahlreiche kleinere Industriebetriebe werden z. Z. errichtet oder neu geplant. Im gegenwärtigen Entwicklungsplan sind u.a. die Erschließung einer Industriezone in Wagadugu, der Bau einer Zuckerfabrik und die Errichtung von Lagerhallen vorgesehen. Das traditionelle Kunsthandwerk steht auf hoher Stufe. Es besteht ein Programm der Regierung zur Förderung und Ausbildung von Handwerkern (Metallbearbeitung, Weberei, neuerdings auch Kraftfahrzeug- und Elektrotechnik).

Das Baugewerbe gilt als größter Industriezweig. Eine der wichtigsten Zulieferfirmen für die Bauwirtschaft, die VOLBRICERAM, konnte ihre Produktion von Baumaterial erheblich steigern.

V e r k e h r : Das Verkehrswesen ist, an den gegenwärtigen bescheidenen Anforderungen gemessen, verhältnismäßig gut entwickelt. Zwischen den bedeutendsten Städten gibt es ganzjährig befahrbare Straßen. Die zur Zeit einzige Eisenbahnstrecke ist für die Außenwirtschaft Obervoltas sehr wichtig; der größte Teil der Einfuhr wird über den Hafen Abidschan und weiter auf dem Schienenwege ins Land befördert. Es ist geplant, die eingleisige Eisenbahnlinie, die Obervolta mit der Elfenbeinküste verbindet und die bei Wagadugu endet, nach Nordosten bis Tambao zu verlängern und so an die Manganerzlagerstätten heranzuführen.

Das relativ dichte Straßennetz konnte zwar den bisherigen Anforderungen gerecht werden, ist aber ausbaubedürftig. Ein Großteil der Straßen ist in der Regenzeit unpassierbar oder nur beschränkt befahrbar. Binnenschifffahrt fehlt fast völlig, lediglich der Schwarze Volta ist auf einem längeren Streckenabschnitt für kleine Schiffe ganzjährig schiffbar. Die Transportleistung für die Wirtschaft ist unbedeutend.

Wie in anderen Entwicklungsländern gewinnt auch in Obervolta der Flugverkehr zunehmend an Bedeutung. Neben den beiden internationalen Flughäfen Wagadugu und Bobo-Dioulasso gibt es kleinere Landeplätze für den Inlandsverkehr, der von der nationalen Fluggesellschaft "Air Volta" durchgeführt wird. Den Auslandsverkehr vermitteln mehrere ausländische Gesellschaften und die "Air Afrique", eine Gemeinschaftsgründung elf afrikanischer Staaten.

G e l d   u n d   K r e d i t : Obervolta ist mit Benin, Elfenbeinküste, Niger, Senegal und Togo in der Westafrikanischen Währungsunion (Union Monétaire Ouest-Africaine) zusammengeschlossen. Emissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" (BCEAO) - Sitz in Paris mit Zweigstelle in Wagadugu -, deren CFA-Franc-Geldzeichen (Franc de la Communauté Financière Africaine) in ihrem Emissionsgebiet das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel sind.

Weitere wichtige Bankinstitute sind die halbstaatliche Entwicklungsbank (Banque Nationale pour le Développement Economique et Social/ BND), die Sparkasse "Caisse Nationale d'Epargne", der Postscheckdienst und mehrere Filialen französischer Geschäftsbanken. Die BND hat ihren Hauptsitz in Wagadugu und eine Filiale in Bobo-Dioulasso. Sie vergibt in erster Linie mittelfristige Kredite für Wohnungsbau, Landwirtschaft, Handwerk und Kleinhandel.

Ö f f e n t l i c h e   F i n a n z e n : Der Staatshaushalt war in den letzten Jahren aus eigenen Mitteln ohne direkte auswärtige Subventionen ausgeglichen. Dies konnte jedoch nur dadurch erreicht werden, daß zahlreiche Investitionen (u. a. Verwaltungsbauten) und laufende Kosten für öffentliche Aufgaben außerhalb des Haushalts durch in erster Linie franzö-



sische Hilfe finanziert wurden. Die Einnahmen setzen sich überwiegend aus indirekten Steuern mit Schwerpunkt bei den Einfuhrzöllen zusammen.

P r e i s e   u n d   L ö h n e :   Für die wichtigsten Nahrungsmittel und Gebrauchsgüter sind Verbraucherhöchstpreise festgesetzt, während den Erzeugern bestimmter landwirtschaftlicher Produkte (Baumwolle, Erdnüsse, Mais, Hirse) Festpreise bezahlt werden. Die Lebenshaltungskosten für die afrikanische Bevölkerung haben sich insgesamt nur geringfügig erhöht.

Aufgrund der geringen Zahl von Lohn- und Gehaltsempfängern (etwa 0,6 % der Gesamtbevölkerung) hat das Lohnniveau nur begrenzten Aussagewert. Mindestlöhne sind staatlich festgesetzt. Die Löhne und Gehälter für qualifizierte Fach- und Führungskräfte übersteigen jedoch sehr erheblich die festgelegten Mindestsätze. Infolge des niedrigen Ausbildungsstands der einheimischen Arbeitskräfte sind in vielen wichtigen Positionen Europäer beschäftigt, deren Einkommen um ein Vielfaches über denen der Einheimischen liegen. Die normale Wochenarbeitszeit beträgt 40 Stunden.

KLIMA \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Wagadugu (Ouagadougou) 12°N 2°W 302 m	Niamey (Niger) 14°N 2°0 222 m	Bouna (Elfenbeinküste) 9°N 3°W 275 m	Mango 1) (Togo) 10°N 0°0 146 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar .....	24,4	.	.	32,0 <sup>III</sup>
Juli .....	31,5 <sup>III</sup>	.	.	25,8 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	29,0	.	.	28,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar .....	33,6	42,2 <sup>IV</sup>	.	39,1 <sup>III</sup>
Juli .....	.	31,7 <sup>VIII</sup>	.	29,5 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	35,4	.	.	34,5

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 0,1$  mm)

Januar .....	2/<1	0 <sup>IX-II</sup>	5,0	2/1
Juli .....	204/12	206/18 <sup>VIII</sup>	253/13 <sup>IX</sup>	247/15 <sup>VIII</sup>
Jahr .....	884/58	638/63	1 158/70	1 087/79

Relative Feuchte (%), Tagesmittel

Januar .....	30	26 <sup>III a)</sup>	.	26 <sup>II</sup>
Juli .....	72	91 <sup>VIII a)</sup>	.	89 <sup>IX</sup>
Jahr .....	.	57 <sup>a)</sup>	.	57

\*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an. Da nur Angaben für eine Beobachtungsstation im Lande vorlagen, wurden ergänzend Stationen der Nachbarländer herangezogen.

1) Früher: Sansanne-Mango.

a) Morgens.

Ergänzende Daten

	Sahelzone	Nordsudanzone			Südsudanzone	
	Dori	Ouahi-gouya	Wagadugu Anghafin	Boromo	Bobo-Dioulasso	Gaova
Trockenzeit mittlere Zahl der Tage ...	279	.	221	.	.	160
Temperatur-(°C)						
Maximum .....	45,4	44,6	42,6	43,2	41,6	42,0
Minimum .....	6,8	9,1	9,5	9,4	10,0	12,8
Niederschlag (D 1961/70)						
mittlerer (mm) .....	591	699	846	$\geq 1\ 000$	1 181	$\geq 1\ 100$
an ... Tagen .....	54	62	75	.	93	.
Voraussichtlicher Beginn der Regenzeit um den ... ..	10. Juni	10. Juni	25. Mai	20. Mai	10. Mai	1. Mai

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
<b>GEBIET UND BEVÖLKERUNG</b>						
Gesamtfläche .....	km <sup>2</sup>			274 200		
Landfläche .....	km <sup>2</sup>			273 800		
Gesamtbevölkerung .....	JM 1 000	5 380	6 144 <sup>a)</sup>	6 230	6 390	6 554
Bevölkerungsdichte .....	Einw. je km <sup>2</sup>	19,6	22,4	22,7	23,3	23,9
Jährl. Bevölkerungszunahme ...	%	1,9	2,4	2,6	2,6	2,5

1961					
	Fläche		Bevölkerung		Einwohner je km <sup>2</sup>
	km <sup>2</sup>	%	1 000	%	
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Kreisen 1)					
Banfora .....	17 300	6,3	133,0	3,8	7,7
Barsalogho .....	5 950	2,2	92,7	2,6	15,6
Bobo-Dioulasso .....	11 200	4,1	126,9	3,6	11,3
Bogandé .....	8 230	3,0	63,8	1,8	7,8
Boromo .....	3 090	1,1	48,4	1,4	15,7
Boulssa .....	7 470	2,7	91,1	2,6	12,2
Boussé .....	4 850	1,8	67,9	1,9	14,0
Dédougou .....	6 830	2,5	75,3	2,1	11,0
Diapaga .....	13 560	4,9	53,6	1,5	4,0
Diébougou .....	7 420	2,7	117,3	3,3	15,8
Djibo .....	14 990	5,5	77,8	2,2	5,2
Dori .....	22 340	8,1	131,1	3,7	5,9
Fada N'Gourma .....	28 000	10,2	108,8	3,1	3,8
Gaoua .....	10 210	3,7	143,3	4,1	14,1
Garango .....	1 680	0,6	49,2	1,4	29
Gourcy .....	1 550	0,6	89,5	2,5	58
Houndé .....	4 110	1,5	26,2	0,8	6,4
Kaya .....	3 830	1,4	110,5	3,1	29
Kombissiri .....	2 690	1,0	63,6	1,8	24
Kongoussi .....	3 670	1,3	92,7	2,6	25
Koudougou .....	4 920	1,8	207,1	5,9	42
Koupéla .....	2 050	0,7	74,4	2,1	36
Léo .....	12 940	4,7	63,2	1,8	4,9
Manga .....	3 010	1,1	67,9	1,9	23
Nouna .....	14 670	5,4	117,6	3,3	8,0
Orodara .....	8 710	3,2	56,8	1,6	6,6
Wagadugu (Ouagadougou) .....	1 540	0,6	97,9	2,8	64
Ouahigouya .....	4 940	1,8	150,0	4,3	30
Pô .....	3 790	1,4	48,7	1,4	12,8
Saponé .....	1 200	0,4	47,0	1,4	39
Séguénéga .....	1 720	0,6	80,9	2,3	47
Ténado .....	4 930	1,8	102,3	2,9	21
Tenkodogo .....	5 730	2,1	84,4	2,4	14,7
Titao .....	2 800	1,0	53,8	1,5	19,2
Tougan .....	9 870	3,6	173,0	4,9	17,5
Yako .....	3 610	1,3	142,5	4,1	37
Zabré .....	1 750	0,7	49,3	1,5	28
Ziniaré .....	2 360	0,9	81,8	2,4	35
Zorgo .....	4 690	1,7	55,3	1,6	11,8

Einheit	1965/70 D	1970/75 D
Geborene .....	je 1 000 Einw. 49,4	47,9
Gestorbene .....	je 1 000 Einw. 29,1	23,2
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000 Lebendgeborene 182,0 <sup>b)</sup>	.

1) Die Verwaltungseinteilung wurde wiederholt geändert; Vergleichsangaben für andere Jahre sind deshalb nicht möglich. Aus gleichem Grunde wird die nach letzten vorliegenden Angaben erfolgte Zusammenfassung der Kreise zu 10 Bezirken (Départements) nicht dargestellt.

a) Ergebnis der Volkszählung vom 1. bis 7. Dezember. - b) 1960/61 D.

Gegenstand der Nachweisung	1970		1975		1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) <sup>1)</sup>						
unter 15 .....	42,8	21,6	43,4	21,8	43,9	21,9
15 - 45 .....	42,9	21,4	43,4	21,3	42,0	21,1
45 - 65 .....	11,5	5,6	11,4	5,5	11,2	5,4
65 und mehr .....	2,8	1,3	2,8	1,3	2,8	1,3
Bevölkerung nach Stadt und Land						
Land	Einheit	1960	1965	1977 <sup>2)</sup>		
in Städten .....	%	2,7	5,3	5,0		
in Landgemeinden .....	%	97,3	96,7	95,0		
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Wagadugu (Ouagadougou),		1970	1971	1974	1975	1977 <sup>2)</sup>
Hauptstadt .....	1 000	110	125	150	169	180
Bobo-Dioulasso .....	1 000	78	80	100	113	120
Koudougou .....	1 000	41	41	40	36	38
Ouahigouya .....	1 000	18 <sup>a)</sup>	.	20	25	27
Kaya .....	1 000	19	.	.	18	.
Banfora .....	1 000	9	.	.	12	13
Einheimische Bevölkerung nach Stammesgruppen <sup>3)</sup>						
Mossi <sup>4)</sup> .....	1 000	1961	1966	1968	1969	1970
Fulbe (Peul) .....	1 000	2 260	2 492	2 474	2 558	2 604
Lobi .....	1 000	246	232	536	554	543
Samo <sup>5)</sup> .....	1 000	229	210	361	373	380
Bobo (Bwa) .....	1 000	370	330	356	368	374
Senufo (Sénoufo) .....	1 000	690	.	345	357	364
Gurundsi (Gourounsi) .....	1 000	282	227	284	293	298
Bissa (Busanse) .....	1 000	268	307	273	282	288
Gurma (Gourmantché) .....	1 000	205	.	242	261	255
		214	248	232	240	244
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen <sup>6)</sup> .	Anzahl	1965	1969	1970	1971	1977
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	92	138	148	148	.
Gesundheitszentren .....	Anzahl	4	4	6	6	4 <sup>b)</sup>
Betten in medizinischen Einrichtungen <sup>6)</sup> .....	Anzahl	70	134	142	142	322 <sup>c)</sup>
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	2 925	2 430	3 219	4 675	.
Gesundheitszentren .....	Anzahl	1 344	1 271	1 953	2 161	1 800 <sup>b)</sup>
	Anzahl	640	1 159	1 266	2 514	.

1) 1970; Schätzung, ab 1975 Projektionen der ILO, Genf. - 2) Grobe Schätzung (auch des Zeitpunkts).  
3) Angaben für ausgewählte Stammesgruppen. Eine Reihe kleinerer Völkerschaften ist in den Zahlen für die jeweilige Hauptgruppe enthalten oder gar nicht berücksichtigt, da ihr Hauptverbreitungsgebiet außerhalb der Staatsgrenzen von Obervolta liegt. - 4) Einschl. Yatenga. - 5) Einschl. anderer Mandestämme.

a) 1972. - b) In den Städten Wagadugu, Bobo-Dioulasso, Ouahigouya und Fada N'Gourma. - c) Darunter Polikliniken sowie zwei Leprastationen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1976	1977
Medizinisches Personal						
Ärzte .....	Anzahl	58	96	99	108	100
Einwohner je Arzt .....	1 000	94	61	61	58	65
Zahnärzte .....	Anzahl	2	6	9	7	3
Einwohner je Zahnarzt .....	1 000	2 718	977	667	901	2 157
Apotheker .....	Anzahl	13	17	15	11	10
Tierärzte .....	Anzahl	20	23	24	19	.
Krankenpflegepersonen .....	Anzahl	1 273	1 349	1 693	1 396	2 000
Hebammen .....	Anzahl	47	74	86	338	
		1973	1974	1975	1977	1978
Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle						
Erkrankungen						
Cholera .....	Anzahl	1 114	632	3	.	.
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	Anzahl	291	.	395	.	.
Amöbeninfektion .....	Anzahl	8 944	.	40 149	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane .....	Anzahl	1 626	.	.	.	.
Milzbrand .....	Anzahl	346	19	194	497	.
Lepra .....	Anzahl	118 714	.	94 439	.	.
Keuchhusten .....	Anzahl	10 034	.	11 678	1 860	770 <sup>b)</sup>
Meningokokkeninfektion ..	Anzahl	2 301	1 317	1 321	1 092	972 <sup>b)</sup>
Tetanus .....	Anzahl	1 538	47	633	672	.
Akute Poliomyelitis .....	Anzahl	183	.	136	397	68 <sup>b)</sup>
Masern .....	Anzahl	42 473	11 496	33 685	31 965	5 472 <sup>b)</sup>
Infektiöse Hepatitis ....	Anzahl	655	.	3 375	1 323	.
Malaria .....	1 000	592,9	.	.	252,7	.
Trypanosomiasis .....	Anzahl	613	.	476	.6	.
Syphilis 1) .....	Anzahl	76	.	4 705	1 798	235 <sup>c)</sup>
Gonokokkeninfektion .....	Anzahl	14 159	.	.	56 665	572 <sup>c)</sup>
Trachom .....	Anzahl	14 779	.	22 917	.	.
		1970	1971	1972	1973	2974
Todesfälle						
Cholera .....	Anzahl	.	489	.	241	66
Typhus abdominalis und Paratyphus .....	Anzahl	23	.	.	16	.
Amöbeninfektion .....	Anzahl	.	.	.	39	.
Tuberkulose der Atmungsorgane .....	Anzahl	.	.	.	153	.
Milzbrand .....	Anzahl	.	.	7	.	19
Keuchhusten .....	Anzahl	17	.	.	9	.
Meningokokkeninfektion ..	Anzahl	1 525	.	436	340	251
Tetanus .....	Anzahl	.	.	39	121	.
Masern .....	Anzahl	602	880	674	2 389	510
Infektiöse Hepatitis ....	Anzahl	29	.	.	119	.
Malaria .....	Anzahl	.	.	.	174	.
Ausgewählte Schutzimpfungen gegen						
Cholera .....	1 000	58,8	.	.	719,4	114,7
Tuberkulose (BCG) .....	1 000	386,7	447,0	372,0	455,5	622,4
Poliomyelitis .....	1 000	.	1,0	.	3,3	60,8
Pocken .....	1 000	1 516,2	1 151,0	379,0	300,9	1 368,8
Masern .....	1 000	198,2	247,0	153,0	302,2	296,7
Gelbfieber .....	1 000	1 075,2	473,0	312,0	670,8	343,3
Dreifachimpfung 2) .....	1 000	8,5	3,0	4,0	0,4	22,1

1) Einschl. Spätfolgen. - 2) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten.

a) Darunter 240 Personen, die auf traditionelle Art Geburtshilfe leisteten. - b) Januar bis Mai.-  
c) Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1975	1976	1977	1979 <sup>1)</sup>
<b>BILDUNGSWESEN</b>						
Schulen und andere Lehr- anstalten 2)						
Grundschulen .....	Anzahl	603	688 <sub>b)</sub>	712	726	2 988 <sup>a)</sup>
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	46	44 <sub>b)</sub>	.	.	.
Berufsbildende Schulen ....	Anzahl	12	11 <sub>b)</sub>	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	3	3 <sub>b)</sub>	.	.	.
Hochschulen .....	Anzahl	1	1 <sup>c)</sup>	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen .....	Anzahl	2 370	2 904	2 997	3 124	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	296	555	580	.	.
Berufsbildende Schulen ....	Anzahl	139	175	210	.	.
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	39	27	28	.	.
Hochschulen .....	Anzahl	30	102	166	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen .....	1 000	105,4	132,8	141,2	149,3	171,6
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	8 803	12 682	13 167	14 937	13 000
Berufsbildende Schulen ....	Anzahl	1 577	2 406	2 669	2 837	.
Lehrerbildende Anstalten ..	Anzahl	337	382	391	286	.
Hochschulen .....	Anzahl	183	756	1 667	.	1 281

	1970		1975		1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>						
Erwerbspersonen <sup>3)</sup> ..... JM	2 999	1 598	3 275	1 754	3 598	1 935
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung .....	55,7	59,5	54,3	58,4	53,1	57,5

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten 3) ..... JM						
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15 .....	287	302	327	46,2	43,4	40,7
15 - 20 .....	469	504	548	86,0	83,7	81,5
20 - 25 .....	430	472	515	90,9	90,0	89,0
25 - 45 .....	1 195	1 320	1 462	92,7	92,1	91,6
45 - 55 .....	343	376	415	90,7	90,1	89,5
55 - 65 .....	188	208	228	78,5	77,6	76,7
65 und mehr .....	86	93	103	57,0	55,3	53,5

	Einheit	1968	1969	1970	1971	1972
Registrierte Arbeitslose <sup>4)</sup> ..	1 000	0,61	0,72	0,99	0,74	0,66
Streiks und Aussperrungen						
Fälle .....	Anzahl	2	2	3	2	2
Beteiligte Arbeitnehmer ...	Anzahl	286	1 496	287	252	42
Verlorene Arbeitstage .....	Anzahl	375	11 472	674	328	1 890

1) Oktober. - 2) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 3) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren; 1970 Schätzungen, ab 1975 Projektionen der ILO, Genf. - 4) Nur in Wagadugu und Bobo-Dioulasso.

a) Klassen. - b) 1974. - c) Ab 1974 mit Universitätsstatus ausgestattet.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
<b>LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI</b>						
<b>BODENNUTZUNG</b>						
Landwirtschaftliche Fläche ..	1 000 ha	19 082	19 132	19 368	19 368	19 368
Ackerland .....	1 000 ha	5 327	5 377	5 613	5 613	5 613
Wiesen und Weiden .....	1 000 ha	13 755	13 755	13 755	13 755	13 755
Waldfläche .....	1 000 ha	4 101	4 101	3 675	3 600	3 550
Sonstige Fläche .....	1 000 ha	4 237	4 187	4 377	4 452	4 502
<b>LANDWIRTSCHAFT</b>						
Schlepperbestand .....	Anzahl	40	50	52	55	57
		1974	1975	1976	1977	1978
Verbrauch von Handelsdünger <sup>2)</sup>						
stickstoffhaltig, ber. auf N	t	356	700	400	2 200	3 000
phosphathaltig, ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> .....	t	98	400	400	2 200	3 000
kalihaltig, ber. auf K <sub>2</sub> O ..	t	149	100	400	400	2 500
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung .....	1969/71 D = 100	101	111	113	106	113
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	92	99	99	90	94
Nahrungsmittelerzeugung .	1969/71 D = 100	101	112	112	104	112
je Einwohner .....	1969/71 D = 100	92	100	98	89	94
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis (Paddy) .....	1 000 t	39	40	41	23	32
dt/ha		12,0	9,7	9,1	5,5	7,9
Mais .....	1 000 t	62	84	46	50	101
Hirse .....	1 000 t	370	383	370	350	404 <sup>a)</sup>
dt/ha		4,4	4,2	4,1	3,9	4,4 <sup>b)</sup>
Sorghum .....	1 000 t	705	738	717	610	621 <sup>b)</sup>
dt/ha		5,9	6,5	6,3	6,1	5,7
Süßkartoffeln .....	1 000 t	27	35	40	35	40
Jamswurzeln .....	1 000 t	25	26	27	28	.
Maniok .....	1 000 t	30	35	35	40	40
Hülsenfrüchte .....	1 000 t	170	180	180	175	180 <sup>c)</sup>
Erdnüsse in Schalen .....	1 000 t	65	90	87	75	70 <sup>d)</sup>
Sesamsamen .....	1 000 t	8	7	7	6	7 <sup>e)</sup>
Baumwollsamens .....	1 000 t	17	20	32	35	22
Tomaten .....	1 000 t	1	1	1	1	1
Zuckerrohr .....	1 000 t	68	190	220	300	400
dt/ha		680	860	880	1 000	1 000
Tabak .....	1 000 t	1	1	1	1	1
Rohbaumwolle, entkörnt ....	1 000 t	10	11	18	20	13
Schinüsse 3) .....	1 000 t	.	4,9	48,5	32,4	42,4
Viehbestand						
Pferde .....	1 000	80	90	100	90	90
Esel .....	1 000	150	165	180	170	170
Rinder .....	1 000	1 600	1 700	2 000	2 200	2 000
Milchkühe .....	1 000	240	255	300	330	300
Kamele .....	1 000	5	5	5	5	5
Schweine .....	1 000	120	140	150	160	150
Schafe .....	1 000	1 000	1 200	1 450	1 550	1 450
Ziegen .....	1 000	2 000	2 100	2 300	2 450	2 300
Hühner .....	Mill.	6,7	8,8	9,0	9,5	9,0
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber .....	1 000	84	100	166	185	165
Schweine .....	1 000	60	70	75	80	75
Schafe und Lämmer .....	1 000	230	200	275	300	275
Ziegen .....	1 000	525	600	610	640	610
Rind- und Kalbfleisch .....	1 000 t	8	11	19	20	19
Schweinefleisch .....	1 000 t	2	3	3	3	3

1) Einschl. Dauerkulturen. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Berichtszeitraum: Oktober des vorhergehenden bis September des angegebenen Jahres.

a) 1979: 400 000 t (4,4 dt/ha). - b) 1979: 600 000 t (6,0 dt/ha). - c) 1979: 190 000 t. - d) 1979: 75 000 t. - e) 1979: 7 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Hammel- und Lammfleisch ....	1 000 t	3	3	4	4	4
Ziegenfleisch .....	1 000 t	6	7	7	7	7
Geflügelfleisch .....	1 000 t	4	4	7	8	7
Kuhmilch .....	1 000 t	38	45	54	58	54
Ziegenmilch .....	1 000 t	14	15	17	18	18
Hühnereier .....	1 000 t	1,9	2,0	5,3	5,8	5,7
Rinderhäute, frisch .....	t	1 512	1 800	2 988	3 330	2 970
Schaffelle, frisch .....	t	506	440	605	660	605
Ziegenfelle, frisch .....	t	1 103	1 260	1 281	1 344	1 281
1973/1977 D						
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag .....	1 000 m³			4 370		
nach Nutzungsarten						
Nutzholz .....	1 000 m³			450		
Brennholz .....	1 000 m³			3 920		
FISCHEREI						
Fangmengen .....	t			3 500		
1972						
1973						
1974						
1975						
1976						
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe <sup>1)</sup>						
Energiewirtschaft .....	Anzahl	1	1	1	1	.
Verarbeitendes Gewerbe .....	Anzahl	11	12	11	10	8
Beschäftigte <sup>1) 2)</sup> JE						
Energiewirtschaft .....	1 000	.	.	.	0,4	0,4
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 000	1,4	1,5	1,7	1,5	1,1
1970						
1975						
1976						
1977						
1978						
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der						
Wärmeleistungwerke für die						
öffentliche Versorgung ....	MW	14	18	18	20	20
Erzeugung von Elektrizität						
in Wärmeleistungwerken für						
die öffentliche Versorgung	Mill.kWh	27	53	60	70	75
1972						
1973						
1974						
1975						
1976						
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Verarbeitendes Gewerbe						
Fahrräder .....	1 000	22,0	22,0	24,0	30,0	35,0
Seife .....	t	2 854	3 101	3 374	3 633	3 900
Schläuche für Fahrräder						
und Mopeds .....	1 000	926	1 282	1 161	317	990
Schuhe aus Kunststoff ....	1 000 P	982	1 145	1 182	1 531	1 702
Baumwollgarn .....	t	800	605	540	465	535
Baumwolltextilien,						
bedruckt .....	Mill. m	.	4,4	6,5	7,8	5,7
Zucker, raffiniert .....	1 000 t	13,7	12,0	4,0	5,8	16,1 <sup>a)</sup>
Schinußbutter .....	1 000 t	.	0,2	1,0	1,5	2,8
Erdnußöl .....	t	852	971	426	607	.

1) Nur Großbetriebe. - 2) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger.

a) 1977: 20 800 t.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Erdnußkuchen .....	1 000 t	.	1,3	0,5	1,0	0,5
Bier .....	1 000 hl	77,8	117,6	133,0	120,5	183,6
Alkoholfreie Getränke ...	1 000 hl	39,3	52,2	63,5	58,2	82,2
Zigaretten .....	Mill.St	320	313	367	380	460
		1973	1974	1975	1976	1977
<b>AUßENHANDEL</b>						
<b>NATIONALE STATISTIK<sup>1)</sup></b>						
Einfuhr .....	Mill.US-\$	78,8	144,5	151,2	144,0	205,3
Ausfuhr .....	Mill.US-\$	25,4	36,0	43,5	53,1	54,7
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- Überschuß (+) .....	Mill.US-\$	- 53,4	- 108,5	- 107,7	- 90,9	- 150,6
<b>Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill.US-\$	52,5	97,3	86,0	90,0	129,0
Bundesrep. Deutschland ..	Mill.US-\$	3,9	17,7	6,3	9,2	11,6
Frankreich .....	Mill.US-\$	42,4	66,2	65,7	64,0	93,3
Niederlande .....	Mill.US-\$	2,3	2,1	3,9	4,9	7,6
Belgien-Luxemburg .....	Mill.US-\$	1,3	7,6	3,4	5,0	7,1
Italien .....	Mill.US-\$	1,5	1,6	2,5	3,6	4,5
Vereinigte Staaten .....	Mill.US-\$	2,6	13,7	10,7	10,5	19,6
Elfenbeinküste .....	Mill.US-\$	10,2	12,5	29,7	23,5	27,8
Japan .....	Mill.US-\$	0,7	1,2	3,1	3,1	5,7
Volksrep. China .....	Mill.US-\$	0,5	0,8	2,5	3,3	3,9
Pakistan .....	Mill.US-\$	0,5	0,4	0,7	1,0	3,4
<b>Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern</b>						
EG-Länder .....	Mill.US-\$	10,9	17,7	16,7	33,7	26,1
Bundesrep. Deutschland ..	Mill.US-\$	0,7	1,5	1,4	6,2	2,3
Dänemark .....	Mill.US-\$	0,5	0,7	0,5	0,1	12,3
Niederlande .....	Mill.US-\$	0,1	0,3	0,0	0,0	6,0
Frankreich .....	Mill.US-\$	6,8	12,8	8,2	14,0	4,0
Elfenbeinküste .....	Mill.US-\$	10,3	12,3	20,9	8,2	17,5
Japan .....	Mill.US-\$	0,3	0,8	0,7	4,0	1,4
Niger .....	Mill.US-\$	0,2	0,2	0,4	1,5	1,1
Ghana .....	Mill.US-\$	1,8	2,5	1,1	1,0	1,0
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Getreide u. Getreide- erzeugnisse .....	Mill.US-\$	6,4	20,1	11,8	7,1	.
Zucker, raffiniert .....	Mill.US-\$	3,1	4,9	4,5	.	.
Erdöldestillations- erzeugnisse .....	Mill.US-\$	5,5	9,3	13,2	10,8	.
Medizin. u. pharm. Erzeug- nisse .....	Mill.US-\$	2,1	3,5	5,1	4,6	.
Chemische Düngemittel .....	Mill.US-\$	1,1	1,5	3,8	1,7	.
Desinfektionsmittel usw. ..	Mill.US-\$	0,6	0,9	3,4	.	.
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill.US-\$	2,1	2,1	2,3	.	.
Papier, Pappe und Waren daraus .....	Mill.US-\$	1,5	2,2	3,4	3,6	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw. ....	Mill.US-\$	5,7	8,4	9,7	8,2	.
Baumwollgewebe .....	Mill.US-\$	3,4	5,4	5,8	.	.
Zement, auch gefärbt .....	Mill.US-\$	2,1	3,3	3,6	.	.
Eisen und Stahl .....	Mill.US-\$	3,9	7,9	5,9	13,0	.
Metallwaren .....	Mill.US-\$	2,5	4,2	5,4	.	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill.US-\$	6,2	15,5	15,5	15,6	.
Elektrische Maschinen, App., Geräte .....	Mill.US-\$	3,7	5,9	5,8	9,2	.
Kraftfahrzeuge .....	Mill.US-\$	5,6	8,1	12,0	16,8	.
Teile u. Zubehör f. Fahr- räder .....	Mill.US-\$	2,2	2,5	4,9	.	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Her-  
stellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Rinder einschl. Büffel .....	Mill.US-\$	5,9	6,8	8,0	2,3	4,0
Schafe und Ziegen .....	Mill.US-\$	3,0	3,7	5,4	2,2	2,3
Lebendes Hausgeflügel .....	Mill.US-\$	1,3	2,2	2,3	.	.
Erdnüsse, nicht geröstet ...	Mill.US-\$	3,0	7,0	6,7	2,8	1,4
Ölsaaten u. Ölfrüchte, a.n.g. ....	Mill.US-\$	1,4	2,8	5,5	.	.
Rohbaumwolle .....	Mill.US-\$	5,5	6,4	7,1	24,2	25,0
Baumwollsaatöl .....	Mill.US-\$	0,2	0,6	1,7	.	.
		1974	1975	1976	1977	1978
AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) <sup>1)</sup>						
Einfuhr (Obervolta als Her- stellungsland) .....	1 000 US-\$	2 575	1 131	5 311	4 288	4 432
Ausfuhr (Obervolta als Ver- brauchsland) .....	1 000 US-\$	6 461	7 405	6 831	9 406	11 488
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-) .....	1 000 US-\$	+ 3 886	+ 6 274	+ 1 520	+ 5 118	+ 7 056
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Spinnstoffe und Abfälle davon .....	1 000 US-\$	2 411	1 084	4 916	3 971	4 121
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Getreide und Getreideerzeug- nisse .....	1 000 US-\$	587	-	-	861	1 319
Organische Chemikalien .....	1 000 US-\$	259	108	223	94	292
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben .....	1 000 US-\$	593	168	301	380	576
Eisen und Stahl .....	1 000 US-\$	570	24	1 984	18	264
Kraftmaschinen u. -ausrü- stungen .....	1 000 US-\$	958	943	1 774	2 616	589
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke .....	1 000 US-\$	172	165	185	417	725
Büromasch., automat. Daten- verarb. Masch. ....	1 000 US-\$					238
Straßenfahrzeuge .....	1 000 US-\$					3 573
		1970	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR <sup>2)</sup>						
Streckenlänge <sup>3)</sup> .....	JE km	1 173	1 173 <sup>a)</sup>	1 176	1 171	.
Fahrzeugbestand <sup>4)</sup>						
Diesellokomotiven .....	Anzahl	57	.	65	42 <sup>b)</sup>	.
Triebwagen und -anhänger ...	Anzahl	.	.	55	60	.
Personenwagen .....	Anzahl	116	.	147	152	.
Gepäckwagen .....	Anzahl	8	.	12	12	.
Güterwagen .....	Anzahl	963	.	1 294	1 114	.
Beförderungsleistungen						
Personenkilometer .....	Mill.	621	946	1 040	1 172	1 154 <sup>c)</sup>
Nettotonnenkilometer .....	Mill.	421	443	559	551	533

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich. - 2) "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN), Obervolta und Elfenbeinküste. - 3) Hauptstrecken. 517 km auf dem Gebiet von Obervolta. - 4) Stand: Ende des Geschäftsjahres.

a) 1974. - b) Mittlerer Bestand. - c) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1972		1978			
STRASSENVERKEHR								
Straßenlänge .....		JE	km	16 661	16 660			
Haupt- oder Nationalstraßen			km	4 451	4 450			
Regionale oder Straßen								
2. Kategorie .....			km	1 995	1 995			
Andere Straßen .....			km	10 215	10 215			
				1971	1975	1976	1977	1978
Bestand an Kraftfahr- zeugen 1) .....			JE					
Personenkraftwagen .....		Anzahl		12 090	15 962	16 965	18 493	20 544
Kraftomnibusse .....		Anzahl		161	208	220	256	292
Lastkraftwagen .....		Anzahl		2 266	2 870	2 995	3 183	3 434
Motorräder und -roller ....		Anzahl		.	1 784	2 165	2 653	3 181
Mopeds .....		Anzahl		.	170	488	1 588	3 520
Pkw je 1 000 Einw. 1) .....		JE	Anzahl	2,2	2,6	2,7	2,9	.
Neuzulassungen von Kraftfahr- zeugen .....								
Personenkraftwagen .....		Anzahl		1 131	1 168	1 003	1 528	2 051
Kraftomnibusse .....		Anzahl		15	22	12	36	36
Lastkraftwagen .....		Anzahl		128	208	125	188	251
Motorräder und -roller ....		Anzahl		60	15	381	488	528
Mopeds .....		Anzahl		-	162	318	1 100	1 942
				1970	1974	1975	1976	1977
LUFTVERKEHR								
Verkehr auf den Flughäfen								
Wagadugu								
Fluggäste .....		Anzahl		48 102	67 292	74 411	90 376	102 195 <sup>a)</sup>
Einsteiger .....		Anzahl		11 184	19 049	22 378	26 733	32 056
Aussteiger .....		Anzahl		13 115	18 697	22 362	26 024	31 156
Durchreisende .....		Anzahl		23 803	29 546	29 671	37 619	38 983
Fracht (einschl. Post)								
Empfang .....		t		777	1 012	2 333	2 014	2 426
Versand .....		t		324	1 347	1 347	1 640	1 598
Bobo-Dioulasso								
Fluggäste .....		Anzahl		10 799	13 836	15 424	14 020	14 822
Einsteiger .....		Anzahl		2 807	3 772	4 243	4 422	5 471
Aussteiger .....		Anzahl		2 911	3 534	4 096	4 478	5 447
Durchreisende .....		Anzahl		5 081	6 530	7 085	5 120	3 904
Fracht (einschl. Post)								
Empfang .....		t		112	70	89	80	96
Versand .....		t		132	39	38	55	52
				1970	1973	1974	1975	1976
NACHRICHTENVERKEHR								
Fernsprechanschlüsse .....		JE	1 000	4	.	6	6	.
Rundfunkteilnehmer								
Hörfunk 2) .....		1 000		87	100	100	100	105
Fernsehen 3) .....		1 000		5,5	.	.	6,0	.

1) Überhöhte Angaben, da ausgediente Fahrzeuge sowie der Verkauf ins Ausland nicht registriert wurden. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) Geräte in Gebrauch.

a) 1978 (1. Hj): 51 950 Fluggäste.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1977
<b>REISEVERKEHR</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste .....	Anzahl	4 331	9 517	10 747	14 562	22 997
nach ausgewählten Herkunftsländern 1)						
Frankreich .....	%	61,8	37,8	34,7	38,2	44,5
Bundesrepublik Deutschland .....	%	4,8 <sup>a)</sup>	3,8	4,1	5,7	5,4
Kanada .....	%	1,6	2,1	1,9	2,5	3,9
Großbritannien u. Nordirl. ....	%	1,9	1,3	1,6	1,4	3,3
Belgien .....	%	2,0	2,3	1,2	1,5	2,4
Italien .....	%	2,8	1,9	1,5	1,7	2,1
Vereinigte Staaten .....	%	6,0	5,6	5,2	6,4	0,1
Übernachtungen .....	1 000	32,5	37,5 <sup>b)</sup>	.	.	.
Deviseneinnahmen .....	Mill.US-\$	1	.	2	2	.
		1975	1976	1977	1978	1979 <sup>2)</sup>
<b>GELD UND KREDIT</b>						
Währung		Franc C.F.A. (F C.F.A., F) <u>CFA-Franc</u> = 100 Centimes (c)				
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 100 CFA-Francs	1,19	0,96	0,87	.	.
	JE US-\$ für 100 CFA-Francs	0,455	0,4075	0,414	.	.
Errechneter Vergleichswert 3) .....	JE DM für 100 CFA-Francs	1,17	0,95	0,90	0,87	0,86 <sup>c)</sup>
Devisenbestand .....	JE Mill.US-\$	67,5	62,5	45,2	24,5	36,0 <sup>d)e)</sup>
Goldbestand .....	JE 1 000 fine troy oz 4)	.	.	6	8	8 <sup>d)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5) .....	JE Mrd.CFA-Francs	10,65	12,85	14,75	13,50 <sup>f)</sup>	13,18
Bargeldumlauf je Einwohner	JE CFA-Francs	1 732	2 036	2 280	2 061	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 6) .....	JE Mrd.CFA-Francs	10,71	13,64	14,67	18,76	19,18
Termineinlagen 6) .....	JE Mrd.CFA-Francs	1,82	4,00	4,79	8,12	11,01
Sparkasseneinlagen .....	JE Mrd.CFA-Francs	2,04	2,50	2,82	2,94	3,11 <sup>g)</sup>
Postscheckeinlagen .....	JE Mrd.CFA-Francs	1,14	1,07	1,36	2,14	1,80
Kredite an Private	JE					
Depositenbanken .....	Mrd.CFA-Francs	21,29	31,78	44,50	53,28	53,68
Schatzamt .....	Mrd.CFA-Francs	0,30	0,46	0,81	1,13	1,00
Diskontsatz der Zentralbank 7) .....	JE % p.a.	8 <sup>h)</sup>	8	8	8	8 <sup>d)</sup>
<b>ÖFFENTLICHE FINANZEN<sup>8)</sup></b>		1975	1976	1977	1978	1979
<b>Staatshaushalt<sup>9)</sup></b>						
Einnahmen .....	Mill.CFA-Francs	15 064	21 122	23 120	30 580	35 704 <sup>i)</sup>
Direkte Steuern .....	Mill.CFA-Francs	.	3 868	4 880	5 800	.
Indirekte Steuern .....	Mill.CFA-Francs	.	15 342	16 710	21 760	.
Zölle .....	Mill.CFA-Francs	.	.	11 110	15 410	.
Registrier- und Stempelgebühren .....	Mill.CFA-Francs	.	420	510	720	.
Sonstige Einnahmen .....	Mill.CFA-Francs	.	1 492	1 020	2 300	.

- 1) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden. - 2) 31. August. - 3) Grundlage: 1 Französischer Franc (FF) = 50 CFA-Francs. - 4) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Depositenbanken. - 7) Im Verkehr mit Banken. - 8) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 9) Voranschläge.
- a) Einschl. Deutsche Dem. Rep. - b) 1971. - c) 31. Dezember. - d) 30. September. - e) Außerdem SZR im Wert von 8,0 Mill.US-\$ (31. Dezember: 8,0 Mill.US-\$). - f) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - g) 31. Mai. - h) Satz gültig seit Juli. - i) Voranschlag 1980: 40 Mrd. CFA-Francs.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Ausgaben .....	Mill.CFA-Francs	15 064	21 122 <sup>a)</sup>	23 120	30 580	35 704 <sup>b)</sup>
Personalausgaben .....	Mill.CFA-Francs	8 036	11 132	13 210	16 190	19 494
Sachausgaben .....	Mill.CFA-Francs	2 489	3 250	.	.	5 318
Öffentliche Interventionen .....	Mill.CFA-Francs	2 017	2 358	2 800	3 930	4 831
Schuldendienst .....	Mill.CFA-Francs	1 129	1 318	1 440	1 650	2 229
Einrichtungen und Investi- tionen .....	Mill.CFA-Francs	1 302	3 064	1 970	4 400	3 630
Sonstige Ausgaben .....	Mill.CFA-Francs	91	-	.	.	201
Deutsche Direktinvesti- tionen .....	JE Mill. DM	.	-	1,8	2,1	2,3 <sup>c)</sup>
Auslandsverschuldung .....	JE Mrd. CFA-Francs	.	60,0	67,4 <sup>d)</sup>	.	.
		1972	1973	1974	1976	1977
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausführpreise "unit value" .....	D 1975 = 100	61	68	99	141	155
Index der Einfuhrpreise "unit value" .....	D 1975 = 100	64	69	87	114	123
		1974	1976	1977	1978	1979
Index der Verbraucherpreise in Wagadugu .....	D 1975 = 100	84	92	122	159	149 <sup>e)</sup>
		1970	1971	1972	1973	1974
Durchschnittl. Einzelhandels- preise ausgewählter Waren in Wagadugu 1)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen .....	CFA-Francs/kg	400	380	380	457	.
Schweinekotelett .....	CFA-Francs/kg	225	240	240	280	323
Fisch, getrocknet 2) .....	CFA-Francs/kg	.	424	238	.	370
Erdnußöl .....	CFA-Francs/l	250	115	125	.	160
Eier .....	CFA-Francs/St	25	23	8	25	10
Milch, pasteurisiert, in Flaschen .....	CFA-Francs/l	142	165	70	165	218
Butter .....	CFA-Francs/kg	372	.	372	470	700
Weißbrot .....	CFA-Francs/kg	65	89	89	89	132
Weizenmehl .....	CFA-Francs/kg	125	127	.	225	175
Reis, poliert .....	CFA-Francs/kg	200	103	54 - 63	212	100 - 135
Erbsen, getrocknet .....	CFA-Francs/kg	260	.	260	.	104
Kartoffeln .....	CFA-Francs/kg	82	77	83	92	135
Zwiebeln .....	CFA-Francs/kg	90	150	33	96	109
Äpfel .....	CFA-Francs/kg	400	350	83	375	650
Apfelsinen .....	CFA-Francs/kg	.	41	58	136	.
Zucker, weiß .....	CFA-Francs/kg	80	80	93	110	150
Kochsalz .....	CFA-Francs/kg	50	.	.	180	168
Bohnenkaffee, geröstet ....	CFA-Francs/kg	650	550	650	.	1 500
Tee .....	CFA-Francs/kg	2 000	2 000	2 000	2 000	.
Flaschenbier .....	CFA-Francs/l	87 - 98	87	87 - 98	87	129
Feuerholz .....	CFA-Francs/dt	400	380	600	600	600
Zigaretten .....	CFA-Francs/20 St	80	63	45	50	50
Seife .....	CFA-Francs/100 g	14	30	.	15	25

1) Jeweils Oktober. - 2) Katzenfisch.

a) Dar. (in Mrd.CFA-Francs) laufende Ausgaben für: Gesundheitswesen 1,2, Bildungswesen 2,4, ländliche Entwicklung 1,2, Inneres und Sicherheit 1,1, Verteidigung 4,3. - b) Voranschlag 1980: 40 Mrd. CFA-Francs. - c) Stand: 31. März. - d) Dar. 32,1 Mrd. CFA-Francs für noch nicht in Anspruch genommene Kredite. - e) Januar/September D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1970	1972	1973	1974
		vorherr- schende	durch- schnittl.	durchschnittl.		vorherr- schende
		Lohnsätze		Bruttoverdienste		Lohnsätze
LÖHNE						
Stundenlohnsätze bzw. Brutto- stundenverdienste erwachse- ner Arbeiter nach ausgewähl- ten Berufen 1)						
Elektroinstallateur im Außendienst (Energiewirt- schaft) .....	CFA-Francs	53,00	85,60	53,00	62,50	104
Hilfsarbeiter in Kraft- werken .....	CFA-Francs	30,00	31,00	30,00	35,50	55
Bäcker .....	CFA-Francs	53,00	85,60	53,00	53,00	91
Textilspinner ..... m/w	CFA-Francs	.	56,71	66,50	66,50	76
Möbeltischler, -polsterer .	CFA-Francs	53,00	.	53,00	53,00	94 <sup>a)</sup>
Handsetzer (Druckgewerbe) .	CFA-Francs	71,00	102,00	71,00	71,00	104
Maschinensetzer (Druckge- werbe) .....	CFA-Francs	71,00	121,00	71,00	71,00	161
Buchbinder ..... m/w	CFA-Francs	59,00	80,00	59,00	59,00	91
Kraftfahrzeugmechaniker 2)	CFA-Francs	.	85,60	.	.	104
Ziegelmaurer .....	CFA-Francs	53,00	.	53,00	53,00	.
Zimmerer .....	CFA-Francs	53,00	72,76	53,00	53,00	91
Maler .....	CFA-Francs	53,00	72,76	41,00	41,00	94
Rohrleger und -installateur	CFA-Francs	53,00	72,76	41,00	41,00	104
Bauhilfsarbeiter .....	CFA-Francs	29,00	31,00	34,00	34,00	55
Be- und Entlader (Eisen- bahn) .....	CFA-Francs	29,00	.	29,00	.	101 <sup>b)</sup>
Streckenarbeiter (Eisen- bahn) .....	CFA-Francs	30,00	.	30,15	.	101 <sup>b)</sup>
Lastkraftwagenfahrer 3) ...	CFA-Francs	60,00	.	60,00	.	82
		1968	1970	1972	1973	1974 <sup>4)</sup>
Monatsgehälter der Angestell- ten nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen und Be- rufen 1)						
Lebensmitteleinzelhandel						
Verkäufer ..... m/w	CFA-Francs	11 760	11 760	15 631	15 635	18 100
Lebensmittelgroßhandel						
Lagerverwalter ... männl.	CFA-Francs	23 100	27 830	25 931	25 951	28 700
Stenotypist ..... weibl.	CFA-Francs	23 100	16 390	25 931	25 951	20 964
Bankgewerbe						
Kassierer ..... männl.	CFA-Francs	23 100	.	28 591	28 591	31 449
Maschinenbuchhalter m/w	CFA-Francs	23 100	27 230	28 591	28 591	31 449
		1970	1972	1973	1974	1975
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Markt- preisen						
in jeweiligen Preisen .....	Mrd.CFA-Francs	88,8	92,8	97,5	109,6	117,5
je Einwohner .....	CFA-Francs	16 506	16 542	16 839	18 482	19 357
Veränderung gegenüber dem Vorjahr .....	%	.	.	+ 5,1	+ 12,4	+ 7,2
je Einwohner .....	%	.	.	+ 1,8	+ 9,8	+ 4,7
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	Mrd.CFA-Francs	.	40,7	.	45,1	.
Energiewirtschaft u. Was- serversorgung .....	Mrd.CFA-Francs	.	1,7	.	1,8	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	Mrd.CFA-Francs	.	0,1	.	0,1	.

1) Jeweils Oktober. 1968 bis 1972: in Wagadugu, 1973: in Wagadugu und Bobo-Dioulasso, 1974: im ganzen Land. - 2) In Reparaturwerkstätten. - 3) Lkw unter 2 t Nutzlast. - 4) Mindestgehälter.

a) Nur Möbeltischler. - b) Errechnet auf der Grundlage von Monatslohnsätzen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Verarbeitendes Gewerbe ....	Mrd.CFA-Francs	.	9,0	.	11,3	.
Baugewerbe .....	Mrd.CFA-Francs	.	4,0	.	5,3	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe .....	Mrd.CFA-Francs	.	14,2	.	16,7	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung .....	Mrd.CFA-Francs	.	6,4	.	8,3	.
Übrige Bereiche .....	Mrd.CFA-Francs	.	16,7	.	21,0	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd.CFA-Francs	88,8	92,8	.	109,6	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit .....	Mrd.CFA-Francs	.	16,3	.	21,6	.
Betriebsüberschuß (Einkom- men aus Unternehmertätig- keit und Vermögen) .....	Mrd.CFA-Francs	.	63,0	.	70,0	.
Saldo der Erwerbs- und Ver- mögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt .....	Mrd.CFA-Francs	.	- 0,2	.	- 1,0	.
= Nettosozialprodukt zu Fak- torkosten (Volkseinkommen)	Mrd.CFA-Francs	.	79,1	.	90,6	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen .....	Mrd.CFA-Francs	.	7,8	.	10,8	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd.CFA-Francs	.	86,8	.	101,4	.
Saldo der laufenden Über- tragungen zwischen inlän- dischen Wirtschaftsein- heiten und der übrigen Welt .....	Mrd.CFA-Francs	.	+ 13,6	.	+ 24,1	.
= Verfügbares Einkommen .....	Mrd.CFA-Francs	.	100,4	.	125,6	.
Verwendung						
Privater Verbrauch .....	Mrd.CFA-Francs	90,2	79,4	.	89,2	.
Staatsverbrauch .....	Mrd.CFA-Francs	.	9,0	.	10,4	.
Anlageinvestitionen .....	Mrd.CFA-Francs	6,5	15,5	.	28,8	.
Vorratsveränderung .....	Mrd.CFA-Francs	-	3,5	.	6,0	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd.CFA-Francs	5,1	11,5	.	15,9	.
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen .....	Mrd.CFA-Francs	13,0	26,1	.	40,7	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen .....	Mrd.CFA-Francs	88,8	92,8	97,5	109,6	117,5
		1971	1972	1973	1974	1975

## ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)

### Leistungsbilanz

Warenverkehr (Handelsbi- lanz) .....	Mill. SZR <sup>1)</sup>	- 33,4	- 35,3	- 50,4	- 68,0	- 94,3
Dienstleistungsverkehr ....	Mill. SZR	- 22,2	- 26,8	- 30,5	- 34,4	- 57,1
Reiseverkehr .....	Mill. SZR	- 2,9	- 4,3	- 4,2	- 4,7	- 9,3
Übrige Dienstleistungen .	Mill. SZR	- 19,3	- 22,5	- 26,3	- 29,7	- 47,8
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-)) .....	Mill. SZR	+ 56,4	+ 65,3	+ 83,0	+115,6	+127,0
Saldo der Leistungsbilanz ...	Mill. SZR	+ 0,8	+ 3,2	+ 2,1	+ 13,2	- 24,4

1) 1 SZR = CFA-Francs: 1971: 277,86; 1972: 273,83; 1973: 265,49; 1974: 289,23; 1975: 260,22.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+) .....	Mill. SZR	- 2,1	+ 4,5	- 14,8	- 11,0	- 15,6
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport:+, Nettokapitalimport:-) .....	Mill. SZR	+ 1,0	- 5,0	+ 6,1	- 5,8	- 11,0
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung) .....	Mill. SZR	+ 1,8	+ 2,6	+ 8,6	+ 14,5	- 5,8
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens) ....	Mill. SZR	+ 0,7	+ 2,1	- 0,1	- 2,3	- 32,4
Ungeklärte Beträge .....	Mill. SZR	+ 0,1	+ 1,1	+ 2,2	+ 15,5	+ 8,0



Obervolta gehört zu den ärmsten Ländern Afrikas. Die Aussichten für rasche Fortschritte sind gering. Sie werden wesentlich vom Ausfall der regenabhängigen Ernten und vom Umfang fremder Entwicklungshilfe bestimmt. Insbesondere die Durchführung der Wirtschaftspläne ist in hohem Maße von finanzieller und technischer Hilfe des Auslandes abhängig. Den weitaus größten Beitrag leistet nach wie vor Frankreich, gefolgt vom Entwicklungsfonds der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

Bis 1960 war die wirtschaftliche Entwicklung, wie auch in den anderen Gebieten Französisch-Westafrikas, durch Vierjahrespläne bestimmt, die überwiegend vom französischen "Fonds d'Investissements pour le Développement Economique et Social des Territoires d'Outre-Mer" (FIDES) finanziert wurden. Die Pläne hatten die Verbesserung der Infrastruktur, Förderung der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion sowie die allgemeine Verbesserung der Lebenshaltung der Bevölkerung zum Ziel. Im Jahre 1961 wurde eine dem Entwicklungsministerium unterstehende Planungsdirektion geschaffen. Daneben gibt es ein von dieser Behörde kontrolliertes "Comité permanent" mit zehn Kommissionen. Der Zweijahres-Interimsplan 1963/64 war im wesentlichen eine Zusammenstellung "durchführbarer Projekte" und wurde nur teilweise verwirklicht (Mangel an qualifizierten Fachkräften und ausländischer Kapitalhilfe). Auch der Entwicklungsplan 1967 bis 1970, der Gesamtinvestitionen in Höhe von 32,975 Mrd. CFA-Francs vorsah, konnte nicht realisiert werden, doch sind verschiedene neue Produktionszweige entwickelt und Infrastrukturvorhaben (Landwirtschaft, Straßenbau) ausgeführt worden.

Im zweiten Entwicklungsplan (1972 bis 1976) waren Investitionen von rd. 63 Mrd. CFA-Francs vorgesehen. Davon sollen allein 31,4 % für den Bereich der Landwirtschaft aufgewendet werden. Weitere 27,6 % waren für Infrastrukturvorhaben, 20,2 % für den Industrieausbau sowie für die Verbesserung der Groß- und Einzelhandelsstruktur und 13,5 % für den sozialen Bereich geplant. Wichtigste Ziele waren die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln durch verbreitete Anwendung moderner Anbautechniken und die Anlage von Bewässerungskulturen sowie die verstärkte Verarbeitung der Naturschätze und Rohstoffe.

Der dritte Entwicklungsplan (1977/81) umfaßt Investitionsausgaben von 208,7 Mrd. CFA-Francs. Die auf den öffentlichen Sektor entfallenden Mittel (112,2 Mrd. CFA-Francs) sollen fast ausschließlich mit ausländischer Hilfe aufgebracht werden. Angestrebt wird ein reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von rd. 8 % jährlich. Hauptziele sind die Förderung des Agrarsektors durch verbesserte Wasserversorgung (Anlage von Staubecken, Brunnen), erhöhte Vermarktung exportfähiger Agrarprodukte sowie die Selbstversorgung mit Getreide. Große Hoffnungen werden in den Abbau von Bodenschätzen gesetzt. Vorkommen von Phosphat, Mangan, Bauxit, die sich vor allem im Norden und Nordwesten des Landes befinden, sollen erschlossen werden. Investitionsschwerpunkte sind die Bereiche verarbeitende Industrie, Bergbau, Handwerk, Handel (33,3 % der Investitionsausgaben) und Infrastruktur. Für den Bau und Ausbau des Schienennetzes sowie von Straßen und Brücken werden 12,9 % bzw. 11,3 % der Investitionsausgaben verwendet. Für den Agrarsektor sind 13,3 % und für den sozialen Bereich 19,2 % der Investitionen vorgesehen.

# WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 185,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) <sup>1)</sup>	<u>Mill. DM</u> 183,5
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	120,3
b) Kredite	63,3
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 183,5
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	97,7
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	22,5
c) Finanzielle Zusammenarbeit	63,3
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 2,2
a) Kredite und Direktinvestitionen	1,0
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	1,1
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1978	<u>Mill. US-\$</u> 503,44
darunter:	
Frankreich	<u>Mill. US-\$</u> 274,14
Vereinigte Staaten	82,76
Bundesrepublik Deutschland	73,58
	} = 85,5 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1978	<u>Mill. US-\$</u> 296,29
darunter:	
EG	<u>Mill. US-\$</u> 176,32
International Development Association	44,98
UN (ohne Leistungen d. Jahres 1977) <sup>3)</sup>	43,23
	} = 89,3 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	

Wasserversorgung und Textilfabrik in Koudougou; Ausbau des Rundfunkwesens; Forschungszentrum zur Bekämpfung der Tsetse-Fliege; Sachverständige und Gutachter für verschiedene Bereiche der Landwirtschaft und des Gewerbes; Ärzte, Tierärzte und Ambulanzfahrzeuge für den Gesundheitsdienst; Straße Houndé - Sakoincé; Aufforstungsprogramm; Förderung des Gemüseanbaues am Bam-See.

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD). - 3) Liegen für Einzelländer noch nicht vor.

## QUELLENHINWEIS

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République de Haute-Volta, Ministère du Plan et des Travaux Publics, Direction de la la Statistique et de la Mécanographie, o. O.	Bulletin mensuel d'information statistique et économique *)
Editions Jeune Afrique, Paris	Atlas de la Haute-Volta (1975)

---

\*) Nur nationale Quelle; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN OBERVOLTAS  
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER AFRIKANISCHER LÄNDER \*)

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1977	Proteine	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je Planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten an der Bevölkerung (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler an der Bev. im Grund u. Sekundarschulalter	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1978	Energieverbrauch 1976 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	Pkw	Fernsprechan-schlüsse	Fernsehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1978 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl	%	%			kg SKB 4)	%	Anzahl			US-\$
Land														
Ägypten .....	2 716	74	d51(70)	479(76)	25(76)	58(75)	24(77)	51	473	9(76)	5(77)	14(75)	17(75)	400
Äquatorialguinea	.	.	42(75)	171(67)	.	55(72)	.	76	94	.	.	.	.	340
Äthiopien .....	1 838	60	37(75)	3 277(76)	28(65)	14(73)	44(75)	80	27	6(75)	1(77)	3(77)	1(76)	120
Algerien .....	2 357	63	52(75)	387(76)	26(71)	56(75)	8(76)	52	729	2(73)	18(77)	16(77)	30(76)	1 260
Angola .....	2 063	42	37(75)	322(72)	.	44(72)	34(74)	59	166	1(74)	20(72)	5(76)	.	300
Benin (Dahome) .	2 153	49	39(75)	727(76)	.	32(75)	38(77)	47	49	7(74)	5(76)	3(75)	.	230
Botsuana .....	2 070	70	42(75)	328(76)	.	62(76)	24(76)	82	.	.	6(77)	12(75)	.	620
Burundi .....	2 260	60	40(71)	857(75)	.	13(75)	59(74)	84	11	.	1(76)	1(76)	.	140
Elfenbeinküste..	2 563	55	42(75)	589(75)	.	53(75)	23(77)	81	380	4(76)	13(78)	13(77)	51(76)	840
Gabun .....	2 403	58	25(61)	132(75)	12(61)	115(75) a)	9(75)	77	1 279	1(72)	19(74)	12(73)	16(76)	3 580
Gambia .....	2 281	57	39(75)	771(76)	.	21(76)	56(74)	79	84	.	6(73)	6(76)	.	230
Ghana .....	2 014	46	42(75)	648(76)	30(70)	45(76)	51(74)	52	157	0(75)	6(76)	7(77)	3(76)	390
Guinea .....	1 921	42	39(75)	588(76)	.	22(71)	26(74)	81	93	.	3(72)	2(77)	.	210
Kamerun .....	2 408	59	39(75)	390(76)	.	69(76)	31(76)	82	98	5(75)	9(76)	4(73)	.	460
Kenia .....	2 060	58	d49(70)	773(76)	36(70)	69(76)	34(77)	79	152	6(75)	6(76)	10(77)	4(76)	320
Kongo .....	2 234	41	42(75)	201(76)	16(61)	104(75) a)	16(74)	36	142	11(75)	14(76)	9(77)	2(76)	540
Lesotho .....	2 138	63	44(75)	552(76)	59(66)	79(76)	38(74)	85	.	.	4(75)	3(74)	.	280
Liberia .....	2 374	42	46(71)	652(73)	17(74)	41(75)	14(77)	71	418	1(75)	8(76)	3(74)	5(76)	460
Libyen .....	2 946	75	51(75)	200(76)	21(73)	114(76) a)	2(77)	18	1 598	.	101(75)	28(73)	4(75)	6 910
Madagaskar .....	2 480	57	38(66)	417(76)	39(66)	47(75)	41(74)	85	66	5(74)	8(74)	4(76)	1(76)	250
Malawi .....	2 282	65	41(72)	576(77)	24(70)	46(76)	49(73)	85	56	7(74)	2(76)	4(77)	.	180
Mali .....	2 114	56	37(75)	1 426(76)	2(60)	19(75)	34(74)	88	27	5(74)	3(74)	1(71)	.	120
Marokko .....	2 568	68	51(75)	739(76)	21(71)	37(75)	24(75)	52	273	7(75)	19(76)	12(77)	29(76)	670
Mauritanien .....	1 894	68	37(75)	2 328(75)	11(65)	10(71)	21(74)	84	102	5(72)	5(75)	.	.	270
Mauritius .....	2 557	57	61(73)	271(76)	55(62)	72(76)	20(76)	29	405	11(75)	24(76)	33(77)	46(76)	830
Mosambik .....	1 930	36	42(75)	772(72)	12(70)	30(72)	.	66	133	1(72)	10(74)	6(76)	.	140
Niger .....	2 051	62	37(75)	1 200(74)	11(61)	12(76)	38(74)	89	35	6(75)	4(77)	2(76)	.	220
Nigeria .....	2 291	53	37(66)	1 168(75)	20(73)	35(74)	26(75)	55	94	.	2(77)	2(76)	2(76)	560
Obervolta .....	1 997	64	32(61)	1 174(71)	.	9(76)	42(74)	83	18	2(75)	2(75)	1(75)	1(74)	160
Ruanda .....	2 277	59	39(75)	510(76)	23(70)	35(76)	49(76)	90	17	0(75)	2(76)	1(77)	.	180
Sambia .....	2 018	57	43(75)	250(75)	47(70)	65(75)	14(77)	68	548	.	18(74)	11(77)	5(76)	480
Senegal .....	2 228	64	39(75)	853(76)	25(70)	29(75)	21(74)	76	156	14(75)	10(76)	9(76)	0(76)	340
Sierra Leone ...	2 101	48	42(75)	927(72)	15(75)	26(75)	38(76)	66	112	.	6(76)	5(76)	3(76)	210
Somalia .....	2 129	74	39(75)	569(72)	26(63)	30(76)	32(74)	81	47	1(74)	3(72)	2(77)	.	130
Sudan .....	2 247	67	47(75)	932(76)	20(76)	32(76)	39(74)	78	143	1(75)	2(77)	3(70)	6(75)	320
Swasiland .....	2 281	58	42(75)	294(76)	.	78(76)	26(74)	75	.	.	16(76)	17(77)	.	590
Tansania .....	2 089	49	d43(70)	619(75)	61(76)	43(75)	44(77)	82	68	1(75)	2(77)	4(76)	.	230
Togo .....	2 035	47	32(61)	684(77)	10(61)	65(76)	30(74)	69	85	2(75)	11(77)	4(77)	.	320
Tschad .....	1 793	58	29(64)	1 248(77)	.	22(76)	41(75)	85	23	2(74)	1(75)	1(77)	.	140
Tunesien .....	2 657	73	53(75)	428(76)	55(75)	58(76)	17(76)	42	456	22(76)	17(78)	25(77)	36(76)	950
Uganda .....	2 070	56	48(75)	636(75)	37(70)	33(76)	53(71)	82	48	.	3(77)	4(76)	6(76)	260
Zaire .....	2 312	36	42(75)	327(73)	.	53(72)	19(75)	75	62	1(75)	3(74)	2(76)	0(76)	210
Zentralafri. Republik .....	2 250	46	33(60)	522(72)	.	45(75)	31(74)	88	41	4(75)	3(70)	2(73)	.	250

\*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.  
1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes d gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Lese- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) SITC - pos. 5, 7 und 8.  
a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler mitefaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1978 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1977 (Schüler; Informationswesen); Yearbook of International Trade Statistics 1976 (Außenhandel); World Bank Atlas 1979 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.